

Eurovision Song Contest, Grass, und so

Also, zunächst mal wäre ich ja dankbar, wenn mir jemand in leicht fasslichen Begriffen erklären könnte, wieso das Eurovision-Song-Spektakel allgemein unter "Kultur" rubrifiziert wird. Und – wenn wir schon mal dabei sind – wieso ein weiterer Text von alte Frau Grass ihren Günter es auf die Titelseite der "Süddeutschen Zeitung" geschafft hat, wiederum als "Gedicht" missklassifiziert.

Was da unter den wachsamen Augen der azerbaidschanischen Staatspolizei der staunenden Welt vorgeführt wurde, war der geschickte Versuch der regierenden Alijew-Familie, europäische Pop-Kultur zu kidnappen und mit ihrer Hilfe zu demonstrieren, dass in Azerbaidschan ja doch alles knorke ist. So 'ne schöne Show, und alles lief so reibungslos – genau wie bei Hitler's Olympischen Spielen von 1936. Man nennt das "aus der Geschichte lernen".

Zum Glück gab's 1936 Jesse Owens und 2012 Anke Engelke, die zumindest eine kleine Beule in das allzu perfekte Blechkleid dieser Inszenierungen gedengelt haben. Ich schlage deshalb vor, Anke den "Ehren-Jesse 2012" zu verleihen.

Alte Frau Grass ihren Günter hingegen hat ja seinen Preis schon erhalten, und jeder Stuss, den er mit letzter oder letzter-reloaded Tinte von sich gibt, erhält automatisch den Status "Worte der Weisheit" oder "Gedicht" oder auch nur "Aaaahl!" – jedenfalls von der Süddeutschen Zeitung.

Dabei ist sein Text nur eine Anhäufung jener altphilologischen Kalendersprüche, die uns schon in der gymnasialen Oberstufe zum Kotzen gebracht haben. Was hat denn "Wiege der Demokratie" mit "Steuerhinterziehung als Volkssport" zu tun? Wieso wird "unter Schrottwert taxiert", was mit Milliarden europäischer Steuer-Euros künstlich beatmet wird?

Bitte nicht missverstehen: Ich liebe die altgriechische Kultur, habe Plato, Aristoteles und selbst die unsäglich langweiligen Schriften des Perikles im Original (oder was man dafür hält) gelesen und finde heute noch, dass das Urteil gegen Sokrates – Moment mal, wie war das mit der "Wiege der Demokratie" - ?

Wenn schon Kultur, dann richtig, und da hatten die ollen Griechen uns einiges voraus – trotz des Scherbengerichts-Urteils gegen Sokrates.

Während der klassischen Olympischen Spiele hatten die Waffen zu schweigen. Jedes Land, das an diesen wahrhaft universellen Spielen teilnehmen wollte, musste alle kriegerischen Handlungen im Inneren und im Konflikt mit anderen Ländern einstellen. Wenn sie das nicht taten, oder wenn sie während der Dauer der Spiele wieder damit anfingen – tschüs!

Das wäre doch mal ein Anfang: Ein Land, das die Opposition im eigenen Land mit Gewalt unterdrückt, ein Land, das Krieg mit einem anderen Land führt, ein Land, das Menschen wegen ihrer Gesinnung, ihrer Religion, ihrer Rasse oder ihres Geschlechts diskriminiert – ein solches Land kann und darf nicht Gastgeber der Olympischen Spiele, der Fussball-Europameisterschaft, des Eurovision Song Contest oder der Weltmeisterschaft im einbeinigen Eierlauf sein. Seine Sportler und Künstler dürften teilnehmen, und Asyl würde grosszügig gewährt. Aber weder das Internationale Olympische Komitee noch die UEFA, weder die FIFA noch die Eurovision oder die WLEE* würde solche Länder als Ausrichter ihrer Wettbewerbe auch nur in Betracht ziehen.

Ich weiss: Keine Aussicht auf Erfolg. Da ist viel zu viel Geld im Spiel. Aber sehen Sie:

Das wäre Kultur.

* WeltLiga des Einbeinigen Eierlaufs